

Wichtige Antwort für Eltern:

Das gezeugte Kind, ob im Mutterschoß oder bereits geboren, ist ein Mensch! Niemand, auch nicht die Eltern, auch nicht der Arzt, die Krankenkasse oder die Sozialversicherung, hat das Recht, einen Menschen zu töten! Ein Kind „abtreiben“ oder „wegmachen“ heißt töten!

Es gibt keine Entscheidungsfreiheit zum Töten!

Auch eine Mehrheit darf das nicht beschließen! Warum dann vorgeburtliche Untersuchungen, die einzig den Zweck haben, ein geschädigtes Kind „aufzuspüren“? Das ist Diskriminierung aller Behinderten! Das ist Rassismus der „Gesunden“ gegenüber den Kranken!

Sagen Sie NEIN zu diskriminierenden, rassistischen Methoden der vorgeburtlichen Diagnostik!

Sagen Sie JA zum Leben!

Weitere Informationen zum Thema:

Aktion Leben e.V.
Postfach 61
D-69518 Abtsteinach
Internet: www.aktion-leben.de
E-Mail: post@aktion-leben.de



F-PND:1202

Jedes Kind ist I(i)ebenswert!

**Jedes
Kind
ist
I(i)ebenswert!**



***Auch das Kind,
das behindert ist !***

***Auch das Kind,
das bei einer Vergewaltigung ge-
zeugt wurde!***

***Auch das Kind,
das zunächst nicht erwünscht war !***

Wichtige Frage für Eltern:

**Sollen sie das Risiko eingehen,
die Mutter und das Kind vorgeburt-
lichen Untersuchungen auszusetzen?**

Die heute am meisten angewandten Methoden vorgeburtlicher Diagnostik, die Fruchtwasseruntersuchung (Amnionzentese), Fetoskopie und Chorionzottenbiopsie, sind weder für die Frau noch für das Kind ungefährlich.

Das Risiko, das Kind durch die Untersuchung zu verlieren, ist fast genau so hoch wie das Risiko ein Kind mit Down-Syndrom zu bekommen oder es durch die Untersuchung zu schädigen.

(Mehr Informationen in der Broschüre: „Hauptsache: gesund!“ - Problemkreis der pränatalen Diagnostik und Abtreibungstötung bis zur Geburt“, Aktion Leben e. V.)



**Wir sagen:
Jedes Kind ist I(i)ebenswert!**

Wichtige Frage für Eltern:

**Sollen sie das Risiko eingehen,
ein geschädigtes Kind zu bekommen?**

Die Mißbildungs-Diagnostik nimmt immer größeren Raum in der Schwangerenvorsorge ein. Sie könnte sogar aus ökonomischen (wirtschaftlichen) Gründen bald obligatorisch werden. Unterschwellig oder auch ganz offen wird den Eltern ein gesundes Kind versprochen.

Das Wunschkind mit Garantieschein?

Ist das überhaupt möglich???

Hat das nicht zur Folge, daß nicht erwünschten Kindern oder kranken, bereits geborenen Kindern das Lebensrecht abgesprochen wird? (Wie es Peter Singer u. a. sog. Bio-Ethiker bereits jetzt fordern.)



**Wir sagen:
Jedes Kind ist I(i)ebenswert!**